



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S, auswärts 10 S.

Nro. 85.

Welzheim, Sonntag den 3. Juni 1888

22. Jahrgang.

Ämliche Verfügungen.

Bekanntmachung, betr. die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. Js. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder 12 Zöglinge eintreten.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erstarbt sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
- 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen. Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche aufgenommen.

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hiefür ein Lehrgeld von 70 M zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim praktischen Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten, und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu

6 Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn, erhalten können.

Die Bewerber werden ausgedehnt, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufscheins, Zumpfscheins, gemeinderätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis

Sonntag, den 1. Juli d. Js.

schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlass vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am

Montag, den 9. Juli d. Js., vormittags 7 Uhr

hier einzufinden.

Hohenheim, 19. Mai 1888.

K. Institutsdirektion.
Boßler.

Welzheim.

Den Schultheißenämtern

geht unterm Heutigen ein Exemplar des Amtsblatts Nro. 15 des K. Steuerkollegiums, enthaltend nähere Vorschriften über die Fortführung der zufolge der neuen Grundsteuereinschätzung angefallenen Culturveränderungen auf den Flurkarten und Primärkatastern, sowie über die Normen für die Zeichnung der Catasterpläne zur Kenntnismahme und Nachachtung sowie Aufbewahrung in der Gemeindegistratur zu.

Den Geometern im Bezirk ist ebenfalls je ein Exemplar genannter Nummer heute zugeschickt worden.

Den 2. Juni 1888.

K. Oberamt:

F. W.: Werkmann, fiv. Amtmann.

Bezirks-Nachrichten.

†§ Welzheim, 2. Juni. Zu der heute dahier stattgefundenen Aushebung durch die Ober-Ersatzkommission, bestehend aus den Herren Oberst von Nibel (als Stellvertreter für den beurlaubten Generalmajor von Grävenitz), Regierungsrat Strobel, Oberstabsarzt Dr. Seeger und Premier-Lieutenant Martin hatten 137 Militärpflichtige zu erscheinen. Von diesen wurden ausgehoben: 45 Mann zur Infanterie (Regiment 124), 3 " " Feldartillerie (Bataillon 13), 3 " " Fußartillerie " " 2 " als Dragoner (Regiment 26), 1 " " Ulane " 20), 1 " zum Train I. Serie, 6 " als Oekonomiehandwerker, 1 Lehrer zur 6 wöchentlichen Uebung.

Zu Ersatzreservisten wurden designiert 27 Mann und zwar: 24 Mann zur Infanterie, 1 Mann zur Fußartillerie, 1 Mann zum Train, 1 Mann als Oekonomiehandwerker.

Dem Landsturm ersten Aufgebots wurden

überwiesen 10 Mann, zurückgestellt wurden 3 Mann, wegen moralischer Unbrauchbarkeit (Zuchthäusler) wurde ausgeschlossen 1 Mann und als dauernd untauglich erklärt 34 Mann.

§ Vorch, 29. Mai. Unser stiller Klosterhügel, alljährlich das Ziel so vieler Touristen, bewährt auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft. Schülerklassen, Vereine, alles strömt dieser altherwürdigen Stätte zu und weilt in der stillen Klosterkirche ehrfurchtsvoll einige Augenblicke dem Andenken an das einst so mächtige und ruhmvolle Kaisergeschlecht der Hohenstaufen. — Auch unsere Luftkurgäste fangen an, sich allmählich einzustellen. Der hiesige Verschönerungsverein ist bestrebt, denselben den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Die Anlage von schattigen Kurwegen wurde fortgesetzt und an geeigneten Plätzen sind Ruhebänke errichtet. Auch die Stadt selbst hat verschiedene Verschönerungen aufzuweisen. An guten und billigen Zimmern ist kein

Mangel und es vereinigt sich bei uns überhaupt alles, um unser Städtchen in die vorderste Reihe der Luftkurgäste zu stellen.

Württemberg.

§ Stuttgart, 30. Mai. Auf Allerhöchsten Befehl fand sich der zum konsultierenden Leibarzt Seiner Majestät des Königs ernannte Professor Dr. von Liebermeister aus Tübingen heute zur Beratung mit dem K. Leibarzt Obermedizinalrat Dr. von Feyer hier ein. Die von den beiden Ärzten gemeinsam ausgeführte Untersuchung ergab, daß die schwere akute Erkrankung, von welcher Seine Majestät der König im Laufe des letzten Winters befallen worden war, in erfreulichster Weise abgeheilt ist, ohne daß von dieser Affektion krankhafte Rückstände in den Atmungsorganen zurückgeblieben sind. Die schon seit Jahren bestehenden chronischen Veränderungen auf den Lungen haben durch die jüngste Krankheit keine Verschlimmerung erfahren. Ebenso sind die im Anschluß an jene akute Er-

frankung zur Erscheinung gekommene Störungen in der Herzaktion wieder gemichen und der Zustand des Herzens ist zur Zeit als ein befriedigender zu bezeichnen, wenn gleich die seit Jahren bestehenden Veränderungen innerhalb des Gefäßsystems — wie dies in deren Natur gelegen ist — nicht verschwunden sind. Die Rücksicht hierauf sowohl als auch auf das immerhin noch angegriffene Nervensystem macht es notwendig, daß Seine Majestät Sich auch noch fernerhin besondere Schonung auferlegen und von größeren Anstrengungen fernhalten.

§ **Stuttgart**, 31. Mai. Die General-Direktion der Königl. Württ. Eisenbahnen hat auf die Bitte des Komites den zahlreichen Besuchern des Musikfestes eine dankenswerte Vergünstigung zu teil werden lassen. Die Rückfahrkarten, welche in der Zeit vom 18. bis einschließlich 21. Juni im inneren württembergischen Eisenbahn-Verkehr nach Stuttgart gelöst werden, erlangen eine Gültigkeitsdauer bis zum 25. Juni einschließlich, wofern sie in Stuttgart vom Festkomite auf der Rückseite mit dem Stempel „Stuttgarter Musikfest“ versehen worden sind. Die gleiche Vergünstigung steht seitens der Großherzogl. Badischen Bahnverwaltung für den direkten badisch-württembergischen Verkehr in sicherer Aussicht.

§ **Stuttgart**, 1. Juni. (Vom Bahnhofe.) Gestern abend 5 Uhr 32 Min. drohte dem von Ludwigsburg gekommenen Personenzuge ein großes Unglück im hiesigen Bahnhofe. Durch falsche Weichenstellung fuhr der Zug auf einen, auf dem nun fälschlich befahrenen Geleise, stehenden Güterzug, doch kamen die Insassen des ersteren mit einem starken Stoß und dem Schrecken davon, da der Zugführer den Irrtum noch rechtzeitig bemerkte und Kontredampf, sowie Bremsignale gab.

§ **Gmünd**, 31. Mai. Heute früh 3 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aus dem Schlafe geweckt. Es brannte in der Franziskanergasse, nahe dem Schullehrer-Seminar. Das Feuer, welches in einer Scheuer ausbrach, griff so rasch um sich, daß die Bewohner des anstoßenden, dem Kettenfabrikanten Closs gehörenden und von dem Juwelier Ueberla mit Frau und sechs Kindern bewohnten Hause nur das nackte Leben retteten. Mit dem Allernotwendigsten bekleidet mußten sie den Rettungsweg durchs Fenster nehmen. Ueberla, dessen ganze Habe verbrannte, ist zwar versichert, er hat jedoch außer dem Mobilar noch beträchtliche Werte an eigenen und ihm geschäftlich anvertrauten Waren verloren und somit trotz

Versicherung noch einen großen Verlust zu beklagen. Ein weiteres Wohnhaus wurde ebenfalls vom Feuer ergriffen und erhielt bedeutende Beschädigung. Der großen Windstille ist es zu danken, daß in der enggebauten Gasse nicht größeres Unglück entstand. — Die heutige, sonst so großartige Fronleichnam-Prozession konnte diesmal nicht abgehalten werden, da der Himmel, der seine Schleusen so lange verschlossen, sie heute, Gott sei Dank, in reichstem Maße geöffnet hat.

§ Von **Vordersteinberg** wird der „N. Btg.“ geschrieben: Gegenwärtig haufen in den Baumgütern zwei sehr gefährliche Schädlinge; es sind die Raupen des Ringelspinner und des Goldasterpinner, deren Niederlassungen leicht an dem weißgrauen Gespinnste zu erkennen sind. Die des letzteren sind unter dem Volk als die „großen Raupennester“ allgemein bekannt. Da jetzt für kurze Zeit noch alle 2—300 Raupen in dem Nest oder doch in dessen Nähe beisammen sind, so sollte kein Baumbesitzer die Mühe scheuen, dieses Ungeziefer von seinen Obstbäumen in darunter gehaltene Gefäße zu fegen oder die besetzten Zweige behutsam herunterzuschneiden. Denn einerseits werden diese giftigen Raupen außer dem Ruck von keinem Vogel gefressen und andererseits zerstreuen sie sich nach erfolgter dritter Häutung auf dem Baum, nachdem sie alles fahl gefressen haben, um sich schließlich Mitte Juni in einem Blättchen einzeln einzuspinnen, worauf nach wenigen Wochen der Schmetterling ausschlüpft und seine 2 300 Eier an Zweige oder Blätter legt. Die entstehenden Käupchen schaden aber zwar in diesem Jahr nicht mehr; sie überwintern aber in kleineren Kolonien auf dem Baum und sehen, wenn sie nicht im Winter entfernt werden, zu welcher Zeit sie an den kahlen Wänden leicht entdeckt werden, in vermehrter Zahl das von ihren Eltern im Vorjahr getriebene Zerförungswerk fort.

§ Wie der „Sch. Anz.“ schreibt, hat sich Herr Kaufmann Lohk in **Beutelsbach** dieser Tage an die Centralstelle für Landwirtschaft gewendet, wegen der die Kirschenernte so sehr beeinträchtigenden Raupen. Es wurde infolgedessen von Dr. E. Hoffmann, Custos am R. Naturalien-Kabinet eine größere Partie angefressener Kirschenernte und Nester einverlangt und Dr. Hoffmann bezeichnet diesen bösen Feind nicht als den Kirschkernrüssler *Balaninus cerasorum*, sondern als die Larve des Frostnachtspanners, welche von außen sich in die Kirsch hineinfressen, nachdem sie vorher die Blätter und Blüten zusammengeipponen haben, wodurch heuer

die Bäume ein braunes Aussehen erhalten. Das Auslesen der Kirschenernte hat keinen Wert, das einzige Mittel, welches im Herbst ja nicht zu versäumen ist, ist der Brummata-Gürtel, sonst ist im nächsten Jahr die Ernte ebenfalls vernichtet.

§ Ueber das große Brandunglück in **Friedrichsberg**, Gemeinde Hardt, D.-A. Oberndorf, wird der „Sch. Chr.“ berichtet: Gegen 1/10 Uhr brach auf bis jetzt unbekannte Weise bei dem Landwirt Ferd. Ganter Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß in Zeit von zwei Stunden das ganze große Bauernhaus eingäschert wurde. Acht Menschenleben sind zu beklagen: die Ehefrau des Ganter und deren 6 Kinder, sowie eine 22jährige Magd. Gegen 10 Uhr erschien die Hardter Feuerwehr, konnte aber weiter nichts mehr thun, als das etwa 60 Meter entfernte Nachbarhaus zu schützen. Einen grauenerregenden Anblick bieten die Ueberreste der unglücklichen Verbrannten, welche in zwei kleinen Kisten gesammelt sind. Die eine Leiche (ob Frau oder Magd, kann mit Sicherheit nicht gesagt werden) hält dem Anschein nach noch ein Kind umschlungen, doch ist der Körper der Frau ganz zusammengeschrumpft. Von zweien der Kinder ist der Rumpf ebenfalls noch vorhanden, aber ganz verkohlt. In einem zweiten Kistchen befinden sich die weißgebrannten Knochen der übrigen ums Leben gekommenen. Ganter selbst konnte sich mit Gefahr des eigenen Lebens retten, indem er durch das Feuer sprang, wobei ihm die Fußsohlen verbrannt und das Haar versengt wurden. Der Knecht, der sich ebenfalls retten konnte, holte das Vieh aus dem Stalle.

§ Die letzten Wochen haben mehrfach sehr betrübende Nachrichten über Brandschäden gebracht, deren Ursache teilweise in Brandstiftung lag, während sie bei anderen noch nicht aufgeklärt ist.

§ **Gerabronn**, 27. Mai. Die geringe Obsternte im vergangenen Jahr hat bei uns viele Landleute und Gewerbetreibende veranlaßt, sich mit Kunstmost oder Kunstwein zu versehen. In R. hat ein Korbitor in der kurzen Zeit von anderthalb Monaten über 70 Zentner Korinthen zur Mostbereitung abgesetzt. Die Leute sind mit dem fabrizierten Getränk zufrieden.

— In **München** fand am 1. Juni die Eröffnung der Kunstausstellung durch den Prinzregenten statt. Die Ausstellung ist großartig und auf das Reichste beschickt. — In **Ludwigs-hafen** fanden letzten Freitag bei vielen Sozialisten Hausdurchsuchungen statt. —

K. Revieramt Gschwend.

Fichtengerbrinde Verkauf.

Am Montag den 4. Juni,
nachmittags 5 Uhr

im Anschluß an den Verkauf des Reviers Gaildorf wird der mutmaßliche Anfall an Fichtengerbrinde von ca. 100 Centner im Schwaben in Gaildorf verkauft.

Kirchensirnberg.

Circa 1500 Eiter

guten Most

setzt dem Verkauf aus

G. Sammet z. „Krone.“

Eine noch guterhaltene

Futterschneidmaschine

hat zu verkaufen

Der Obige.

Hüftweh.

● Rheumatismus. ●

Dank der brieflichen Behandlung des Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, bin ich von Hüftweh (ischias) mit äußerst heftigen Schmerzen in Hüften und Oberschenkeln durch unschädliche Mittel gänzlich geheilt worden. Vigerz, April 1887. Frau Louis. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz“.

Rudersberg.

Durch größeren

Holzvorrat

bin ich in der Lage, jedem Wunsch entsprechend **Fab** anzufertigen u. sehe gefl. Bestellungen entgegen.



Küfer **Kloß**.

W e l z h e i m.

Guten reifen

Bäcksteinkäse,

per Pfund 35 Pfennig,

Münsterkäse,

Alpenkäse

und ächten Glarner

Kräuterkäse

empfehl billigt

S. Wohly.

Rudersberg.

3 Gimer guten Most

hat im Auftrag zu verkaufen

Küfer **Kloß**.

(Mit Unterhaltungsblatt.)

G a i l d o r f.

Wiesen = Verpachtung

Freitag den 8. Juni.

Anfang der Verhandlung mit den Wiesstücken auf den Markungen Fichtenberg, Mittelroth, Reippersberg, Gutendorf, Scheuerhalden und Erlenhof vormittags 9 Uhr in der Geschirrhütte im Eichelbachfeld und Schluß mit den Wiesstücken auf Gaildorfer und Unterrother Markung nachmittags 3 Uhr in der Armbruster'schen Brauerei hier.

Den 31. Mai 1888.

Fürstl. Bentheim-Imburgisches und
Gräfl. Bentinck-Waldesches Oberrentamt.

Sensen! Sensen!

Beste Friedrichsthaler Sensen,
gedengelt, in großer Auswahl sowie ächte

Mailänder Weksteine

empfehlen zu besonders billigen Preisen.

Albert Böhringer, Murrhardt.

M u r r h a r d t.

Sensen & Weksteine,

sowie Heu- & Dunggabeln (mit und ohne Stiel)
in größter Auswahl billigst bei
F. A. Seeger.

W e l z h e i m.

Selbstgebrannten Heidelbeergeist pr. Etr. N^o. 3.50
dto. Kirschenwasser pr. Etr. N^o. 3.50
dto. Zwetschgenwasser pr. Etr. N^o. 1.50
dto. Roggenbranntwein pr. Etr. N^o. 1.20

sowie Frucht- und Kartoffelbranntwein pr. Etr. —.70
empfehlen und bei größerer Abnahme billiger

Eisenmann & „Lamm.“

Ebenfalls habe ich noch ca. 15 Eimer neuen und alten, weißen
und roten



Wein



zu verkaufen und gebe denselben in kleineren und größeren Partien billig ab.

Eisenmann & „Lamm“.

Von der rühmlichst bekannten

Prima Getreide = Brezhese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus u. „Brezhese“-Fabrikation, vormals
G. Sinner in Grünwinkel — Baden — unterhält stets Lager in frischester Ware die
Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Kühnle.

Strohhüte! Strohhüte!

in großer Auswahl
für Herren, Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder verkauft — um damit zu
räumen — unter den Ankaufspreisen.

Albert Böhringer, Murrhardt.

M u r r h a r d t.

Reinen Weingeist, bester Qualität, sowie denaturierten Weingeist

mit dem neuen — nicht so intensiv riechenden — Mittel denaturiert, empfiehlt namentlich
bei größerer Abnahme zu ganz besonders billigen Preisen.

Albert Böhringer.

20-Frankenstücke	16 09 13	Englische Sovereigns	12 29 34
Dollars in Gold	4 16—20	Dufaten	9 45—50

S c h o r n d o r f.

Circa 30—40 Stück

Eichene Pfosten

2 Meter lang, 15—20 Centimeter stark,
sucht zu kaufen

J. Ziegler, jr.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim
B. Bilfinger " Rorch.
C. G. Breuninger " Rudersberg.
Friedr. Gaedker " Gmünd
Carl Wei " Schorndorf.

W. Viel Geld
ist zu verdienen durch den
Verkauf meiner Hautstempelp.
Wiederverkäufer gegen hohe Provision
überall gesucht.
Luis Wolf, Hannover, Escherstr.
Preisliste gratis. Zusfr. Spezialkatalo
50 Pfennig.

Schuld- und Burgscheine
hält vorrätig die Unterzeichnete Buchdruckerei.

Unter Rat ist Goldes wert!

Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zusendung des kleinen illustrierten Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker versäumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachen dem Besteller keinerlei Kosten.

Luftkurort Gausmannsweiler.

Sonntag den 3. Juni bei günstiger Witterung

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der vollständigen Kapelle (23 Mann) des Füj.-Bat. Inf. Reg. Nr 121 aus Gmünd unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Luther.

Anfang 1/3 Uhr.

Hiezu ladet höflichst ein

A. Ellinger.

Schwend.

Vollständiger Ausverkauf

eines Mode-, Kurz- und Spezereiwaren-Geschäfts.

Infolge Hausverkaufs und Aufhören des Geschäftes halte ich **totalen Ausverkauf**. Es bietet sich dadurch Jedermann die seltene Gelegenheit, **äußerst billig** einzukaufen, indem ich um jeden annehmbaren Preis absehe, da der Laden bis anfangs Juni unbedingt geräumt sein muß.

Auf diese günstige Kaufsgelegenheit mache besonders Schneidermeister, Nähterinnen und Wiederverkäufer aufmerksam.

Um gest. Besuch bitiet

Otto Burkhardt,
Nachfolger von G. Rath-Is.

Welzheim.

Strohüte

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Max Lohss.

Inserate jeder Art

finden im

„Boten vom Welzheimer Wald“

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrankte, Blutarme, Bleich- und Schwindfüchtige behandeln. Betrachtet man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten Theodor Konekly in Stein bei Säckingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spul- oder Madenwürmern Leidenden sind: Abgang nudel- oder kurbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sobrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Afters-Roliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Feuer.

Gegen Sicherheit kann ein Anlehen von



800 Mark

sogleich erhoben werden.

Welzheim, den 2. Juni 1888.

Gemeinderat Stroth.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Portland- & Roman-

Cement,

Gypferrohre & Baugyps,

ebenso in vorzüglicher Qualität

Sensen & Dehsteine

empfiehlt

Wilhelm Pfeifer.

Welzheim.



Unterzeichneter wird nächsten Montag, den 4. Juni, von vor-mittags 8 Uhr an

in seiner Wohnung eine

Fahrris-Auktion

abhalten, wobei vorkommt:

Glas und Porzellan, etwas Weißzeug, 2 Tische, 1 Ofen, 1 Altwaterfessel, 1 Wetterglas, 1 Gartenpritze, einige Wagenketten, 1 Kinderwägel, 30 St. Säcke, 1 Thüre, Leitern, 1 Kugelbüchse, 1 Hirschgeweihe, einige Fässer und Züber und allerlei Hausrat, wozu einladet

Bredt z. „Hafen“.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.



Die Modentwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljähr. M. 1.25 = 75 Kr. Jährl. erscheinen.

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Ab-

bildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- u. Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe u. etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren zc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamerstraße 38, Wien I, Operngasse 3.

Welzheim.

Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

Baumwirt.



Prima Hammelfleisch

bei

Mezger Rohle.